

Mitteilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 7.

Dresden, am 10. November

1905.

Siebente öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer

am 10. November 1905, vormittags $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Inhalt:

Mitteilung vom Dahinscheiden des Abg. Gräfe und dessen Ehrung durch Erheben von den Sitzen. — Registrandenvortrag Nr. 76 und 77. — Entschuldigung. — Schlußberatung über den mündlichen Bericht der Beschwerde- und Petitionsdeputation über die Petition des Moriz Gustav Franke, ehemaligen Heizers und Maurers in Friedeburg, wegen Anstellung im Staatsdienste oder Gewährung einer Unfallrente. (Drucksache Nr. 10.) — Feststellung der Zeit und der Tagesordnung für die nächste Sitzung.

Präsident:

Geh. Hofrat Dr. Mehnert.

Anwesend 75 Kammermitglieder.

Präsident: Die Sitzung ist eröffnet.

Ich bitte die Herren, ihre Plätze einzunehmen.

Ich habe der Kammer anzuzeigen, daß gestern abend $\frac{3}{4}$ 6 Uhr unser Kollege Gräfe mit Tod abgegangen ist.

Stadtrat Kaufmann Alfred Gräfe aus Annaberg i. Erzg. trat am 9. November 1899 als Vertreter des 19. städtischen Wahlkreises in die Zweite Kammer ein. Er gehörte während des letzten und bei dem gegenwärtigen Landtage der Rechenschaftsdeputation an. Wir werden dem gewissenhaften und treuen Kollegen, der unter uns auch viele persönliche Freunde gehabt hat, allezeit ein ehrendes Andenken bewahren.

Ich bitte die Herren Kollegen, sich zu Ehren des Verbliebenen von ihren Sitzen zu erheben.

(Geschieht.)

Er möge in Frieden ruhen!

II. K. (1. Abonnement.)

Ich bitte nunmehr um Vortrag der Registrande.

(Nr. 76.) Druckeremplare einer Petition des Gemeinderats und des Gemeinnützigen Vereins zu Elfeld um Errichtung einer Güterhaltestelle daselbst.

Präsident: Zu verteilen.

(Nr. 77.) Antrag zum mündlichen Berichte der Gesetzgebungsdeputation über den mittels des Königl. Dekrets Nr. 8 vorgelegten Entwurf eines Gesetzes behufs Abänderung der Revidierten Gesindeordnung für das Königreich Sachsen in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 1898.

Präsident: Kommt zur Schlußberatung auf eine Tagesordnung.

Für heute hat sich wegen Unwohlseins Herr Abg. Dr. Vogel entschuldigt.

Wir treten in die Tagesordnung ein: „Schlußberatung über den mündlichen Bericht der Beschwerde- und Petitionsdeputation über die Petition des Moriz Gustav Franke, ehemaligen Heizers und Maurers in Friedeburg, wegen Anstellung im Staatsdienst oder Gewährung einer Unfallrente.“ (Drucksache Nr. 10.)

Ich eröffne die Debatte und gebe dem Herrn Berichterstatter das Wort.

Berichterstatter Abg. **Günther:** Meine Herren! Aus der Petition des ehemaligen Heizers und Maurers Moriz Gustav Franke ist das Folgende zu entnehmen:

Petent, welcher 18 Winterhalbjahre als Heizer am Königl. Gymnasium zu Freiberg beschäftigt war, hatte am 15. März 1904 das Unglück, sich drei Finger vollständig wegzuhacken. Er schildert den Vorgang, wie folgt: er sei mit Holzerkleinern beschäftigt gewesen; in dem Feuerungsraume sei eine große Hitze gewesen und in dem Raume, wo er das Holz zu zerkleinern hatte, — also jedenfalls anschließend — haben sich drei Gasuhren befunden, die viel Gas ausströmen ließen. Nun will